

Forenlexikon mit Fachbegriffen aus der Biologie

zusammengestellt von den Teilnehmern des Forums für Naturfragen bei nafoku.de

annulat	geringelt
anterior	den Kopf / das vordere Ende betreffend; weist also auf die Richtung im Körper hin.
Appendix	wird ein Körper-Anhang, ein Anhängsel genannt.
Arista	Fühlerborste vieler Fliegen. Der borstenförmige Endteil des Fühlers, bestehend aus zusammengewachsenen Fühlergliedern.
aristat	eine Fühlerborste tragend
Basidie	Zelle von zumeist keulen- oder walzenförmiger Gestalt, an deren Fortsätzen bei den Ständerpilzen die Sporen gebildet werden.
Basidiocarpien	Fruchtkörper der Basidiomyceten
Carina	nennt man eine erhöhte Rippe oder einen Kiel
caudal	das hintere Ende / den Schwanz betreffend; also eine Richtung im Körper
Cerci	nennt man die sehr oft langen, paarigen Anhängsel, die viele Insekten am Ende des Hinterleibes tragen (Einz.: Cercus)
cervical	eine Richtung im Körper; betrifft die Halsregion unmittelbar hinter dem Kopf
Chaetae	werden die steifen Haare und Borsten genannt; die z.B. viele Fliegen an den Beinen haben (Einz.: Chaeta)
Cheliceren	nennen die Spezialisten die Giftklauen der Spinnen. Die Männchen von einigen Gattungen haben stark vergrößerte Cheliceren.
Chitin	ist der Grundstoff der zur Bildung der harten Insekten-Haut/Schale (Kutikula) benötigt wird. Hergestellt wird es von den Zellen der Hypodermis.
Clypeus	Kopfschild: schildförmige Region an der Vorderseite eines Insektenkopfes.
Corium	bei Wanzen (Hemiptera) wird der Hauptteil des Vorderflügels so genannt.
Coxa	ist die Hüfte; beim Insekt das oft mit dem Körper fest verbundene Grundglied des Beines.
Cremaster	so wird ein Vorsprung am Hinterende von Schmetterlingspuppen (Lepidoptera) genannt, der mit Widerhaken versehen ist und mit ihnen in kleinen Gespinsten die sichere Verankerung der Puppe garantiert
Diapause	das ist eine regelmäßig auftretende Periode im Leben mancher Insekten, in der besonders während der Entwicklung sämtliche äußeren Lebenserscheinungen eingestellt sind
distal	damit bezeichnet man das am weitesten von der Körpermitte entfernte Ende, also in Bezug auf Körperregionen oder Gliedmaßen
dorsal	hat verschiedene Ausdeutungen: zum Rücken/zur Rückseite gehörend; am Rücken/der Rückseite gelegen; den Rücken, die Rücken- oder Oberseite betreffend; zum Rücken hin gesehen
Ektoparasit	ein bei seinem Wirt auf der Körperoberfläche lebender tierischer oder pflanzlicher Schmarotzer; Flöhe und Kopfläuse sind wohl die bekanntesten unter den Insekten
Elytren	die Vorderflügel sind bei Käfer, Wanze, Grille, Ohrwurm zu harten Schutzdecken umgewandelt (Einz.: Elytra)
Endoparasit	ein im Inneren seines Wirts lebender Parasit; viele Schlupfwespenlarven leben meistens als solche.
Endoperidie	die Innenhülle der Bauchpilze, die bei Reif werden des Pilzes zerreißt, um die Sporen frei zu geben.
Endophyt	in anderen Pflanzen oder Tieren wachsende Schmarotzerpflanze
endophytisch	ist gleichbedeutend mit: nach innen wachsend
Endopterygota	werden jene Insekten genannt, die eine vollständige Verwandlung durchmachen, also ein Puppenstadium vor der Imago eingeschaltet ist. Sie entwickeln ihre Flügelanlage zunächst innerhalb des Körpers.
eruciform	solchermaßen genannte Larven zeichnen sich aus durch den meist zylindrischen Körper mit echten Thorakalbeinen und stummelförmige Afterfüße. Die Schmetterlingsraupen sind ein typisches Beispiel.
Exoperidie	die dickere Außenhülle von Bauchpilzen.
Exopterygota	sind jene Insekten, die kein Puppenstadium kennen und deren Flügelanlage sich schrittweise an der Außenseite des Körpers entwickelt.
Exuvie	Die nach der Häutung übrig gebliebene Kutikula (Schale/Haut) eines Insektes oder anderen Arthropoden.

Forenlexikon mit Fachbegriffen aus der Biologie

zusammengestellt von den Teilnehmern des Forums für Naturfragen bei nafoku.de

Femur	Als Femur bezeichnet man den Schenkel, das größte (dritte) Glied des Insektenbeines.
Filament	wird bei Tieren das fadenförmige Gebilde besonders an den Fühlerenden genannt. In der Botanik sind dies die Staubfäden einer Blüte.
Furcula	nennt man die Sprunggabel, die sich am Bauch der Springschwänze (Collembola) befindet und mit deren Hilfe diese UrTierchen bei Gefahr sich durch die Luft katapultieren können.
Gallen	sind auffallende Wachstums-Anomalien an Pflanzen. Verursacher sind Insekten oder andere Tiere oder eines Entwicklungsstadiums derselben die durch ihren Stich oder bloße Anwesenheit solche Wucherungen auslösen können, wovon die bekanntesten wohl Blattläuse, Gallwespe und Gallmücken sind.
Genitalien	sind das männliche oder weibliche Geschlechtsorgan, oft auch Geschlechtsapparat genannt. Ihre Gestalt und Lage sind oft das einzige Unterscheidungsmerkmal zur sicheren Bestimmung nahe verwandter Arten.
Genus	ist eine Gruppe nächst verwandter Art (Mehrz.: Genera). Der Gattungsname ist immer ein Teil jeder wissenschaftlichen Bezeichnung einer Art.
Guttation	Tropfenbildung durch Abgabe von Flüssigkeit am Fruchtkörper (bei Pilzen) bzw. an Blatträndern (bei Pflanzen). Tröpfchenbildung: http://de.wikipedia.org/wiki/Guttation
Haustellum	der umgebildete Rüssel der Fliegen (Diptera) der zum Lecken gebraucht wird. Aber auch der Stechapparat der Läuse (Anoplura) heißt so.
Haustorium	damit bezeichnet man die Saugwarze oder Saugwurzel von Schmarotzer-Pflanzen.
Hemelytren	sind die Halbdecken, die Vorderflügel der Wanzen (Heteroptera). Sie unterscheiden sich von denen der Käfer dadurch, dass ihre Spitzenpartie häutig ausgebildet ist.
hemimetabol	nennt man Wesen mit unvollkommener Verwandlung, ihnen fehlt also ein Puppenstadium. Dies kennt man z.B. bei den Libellen oder Heuschrecken.
holometabol	sind jene Wesen mit vollkommener Verwandlung, also mit vorhandenem Puppenstadium, wie dies bei Schmetterlingen und Käfern der Fall ist.
holoptisch	ist die Bezeichnung für Insekten mit sehr großen Komplexaugen, die am Scheitel zusammenstoßen.
Holotypus	ist in der zoologischen Nomenklatur jenes Einzelstück einer Tierart, nach dem diese erstmals beschrieben wurde.
Homologie	Homologie (gr. homológeo, übereinstimmen) bezeichnet die Übereinstimmung von Organen, Körperstrukturen oder Verhaltensweisen bei unterschiedlichen systematischen Begriffen.
Honigtau	ist eine zuckerhaltige Ausscheidung der Blattläuse. Der überschüssige Zucker von der aufgenommenen Nahrung, den sie nicht benötigt, wird über den After wieder rasch ausgeschieden. Chemisch besteht er im Wesentlichen aus Frucht-, Trauben- und Rohrzucker.
hyalin	bezeichnet: klar / farblos / durchscheinend / glasig / glasartig, so etwa die Flügel von Libellen (Odonata).
Hybride	damit ist eigentlich ein Bastard gemeint, also ein pflanzliches oder tierisches Individuum, dessen Eltern sich in mehreren erblichen Merkmalen unterscheiden.
Hybridisierung	ist die gezielte Züchtung von Pflanzen oder Tieren, die durch Inzucht-Kreuzung geprägt sind, mit dem Ziel der Steigerung von Wachstum und Leistung
Hymenium	äußere Schicht der die Sporen erzeugenden Fruchtkörper von Pilzen, welche die sporenbildenden Organe trägt.
Hyperparasit	das ist ein Parasit, der sich in einem anderen Parasiten entwickelt.
Hyphen	mikroskopisch kleine, faserartige Fädchen
Inquilin	ist ein Lebewesen das als Mitbewohner in den Fraßräumen oder im Nest einer anderen Art lebt, ohne diese irgendwie zu beeinflussen.
Integument	die äußere Körperdecke des Insektenkörpers
Kokon	die Hülle der Insektenpuppe, sie ist ganz oder teilweise aus Seidengespinnst hergestellt und dient dem Schutz der Puppe vieler Insekten. Gefertigt wird der Kokon von der Larve bevor sie sich verpuppt.
Konidie	Ungeschlechtlich durch 'Abschirmung' entstandene Zelle, die zum späteren Zeitpunkt Sporen bildet.

Forenlexikon mit Fachbegriffen aus der Biologie

zusammengestellt von den Teilnehmern des Forums für Naturfragen bei nafoku.de

Kutikula	Die Huthaut eines Pilzes, deren Beschaffenheit wichtige Merkmale für die Pilzbestimmung liefert.
Labium	damit ist die 'Unterlippe', der untere Teil der Mundwerkzeuge von Insekten gemeint.
Labrum	ist das Gegenstück zum 'Labium', also die Oberlippe, der obere Teil des Fresswerkzeuges der Insekten.
Lamellen	Feine Blättchen, die bei Blätterpilzen radial an der Pilzhut-Unterseite verlaufen.
lateral	bezieht sich auf den Körper: die Seiten betreffend.
Mandibel	Der Kiefer der Insekten. Die Form kann recht unterschiedlich sein: stark gezähnt z.B. bei Wespe und Heuschrecke, oder auch nadelförmig wie bei der Mücke. Schmetterlinge (Lepidoptera) und Fliegen (Diptera) haben meistens keine Mandibeln.
Maxille	ist der Unterkiefer, ein paariges Mundwerkzeug direkt hinter den Mandibeln (Kiefer) das bei der Weiterleitung der zerkauten Nahrung zum Schlund mitwirkt. Bei stechend/saugenden Tieren ist dieses Mundwerkzeug in eine Röhren-, oder Rinnen-Form umgewandelt.
Media	wird bei den meisten Insekten die große Längsader im zentralen Flügelbereich genannt.
membranös	ist gleichbedeutend mit: dünn und häutig, oft auch durchsichtig
Metamorphose	bedeutet Verwandlung, Umgestaltung. Zool.: Die Entwicklung vom Ei bis zum geschlechtsreifen Tier, wobei gesondert gestaltete, selbständige Larvenstadien eingeschaltet sind. Dabei wird unterschieden in a) unvollkommene Verwandlung; die sich, wie bei der Heuschrecke, schrittweise und unauffällig vollzieht. b) vollkommene Verwandlung; die in einem einzigen, sehr großen Schritt geschieht, wobei ein Puppenstadium eingeschaltet wird. Bestens bekanntes Beispiel dafür sind die Schmetterlinge. Bot.: Die Umwandlung der Grundform pflanzlicher Organe in Anpassung an die Funktion.
Monilia	ist ein Fruchtschimmel aus der Gattung der Schlauchpilze und ist der Erreger verschiedenster Pflanzenkrankheiten.
moniliform	dieser Ausdruck wird bei Fühlern verwendet, deren Glieder beinahe kugelförmig und miteinander nur durch dünne Stielchen verbunden sind. Sie sehen also aus wie ein Rosenkranz oder eine Perlenkette.
Mycel	Das Mycel eines Pilzes ist das verzweigte Netz seiner Pilzfäden (Hyphen). Es durchwächst das jeweilige Substrat (Boden, Holz oder anderes organisches Material), entnimmt diesem Nährstoffe und bringt dann Fruchtkörper hervor. Pilzfaden-Netz
Mykorrhizapilz	Pilz, der mit einer Baumwurzel über die -> Hyphen eine Partnerschaft eingeht
Nebenkrone	Kronblattartige, freie oder verwachsene Anhängsel der Blütenkrone.
Ocellarborsten	haben verschiedene Fliegen (Diptera) zwischen den Ocellen (Punktaugen) oder darum herum.
Ocellus	sind Einzelaugen, Punktaugen, es sind die einfachsten Augen die (meist als Dreiergruppe) oben auf dem Kopf bei verschiedenen Insekten vorkommen können.
Ochrea	ist die Blattscheide der Knöterichgewächse, die von Nebenblättern gebildet wird.
oligolektisch	Oligolektisch nennt man Bienen, die nur Pollen einer bestimmten Pflanzenfamilie oder Pflanzengattung als Vorrat für ihre Larven eintragen. Siehe auch 'polylektisch'.
Oralvibrissen	meist auch nur Vibrissen genannt, werden jene paar Borsten, die sich bei bestimmten Fliegen (Diptera) direkt oberhalb der Mundöffnung befinden.
ovipar	ovipar wir ein Tier genannt, das sich bei der Eiablage befindet.
Palpen	sind die gliedrigen, fühlartigen Gebilde der Borstenwürmer und Gliedertiere. Diese an Maxillen und Labium angesetzten Taster sind Träger von Sinnesorganen, die bei der Untersuchung von Nahrung (auf deren verträgliche Eignung) eine wichtige Rolle spielen.
pectinat	bedeutet gekämmt. Es ist die Bezeichnung jener besonderen Fühlerform, die seitlich an der Hauptachse kleine Fortsätze besitzt. Das sieht aus wie die Zähne bei einem Kamm.
Peridie	Als Peridie bezeichnet man die äußere (unfruchtbare) Hülle des Fruchtkörpers bei Bauchpilzen.
Petiolus	ist der Hinterleibsstiel, also die enge 'Taille' bei Wespe, Biene und anderen Hymenopteren.
pleural	damit meint man: die Körperseiten betreffend.
plumat	von plumat oder plumös spricht man besonders bei Fühlern, die allseitig gefiedert sind.

Forenlexikon mit Fachbegriffen aus der Biologie

zusammengestellt von den Teilnehmern des Forums für Naturfragen bei nafoku.de

polylektisch	polylektisch nennt man Bienenarten, die Pollen unterschiedlicher Pflanzenfamilien zur Verproviantierung (als Proviant) ihrer Larven eintragen können. Siehe auch 'oligolektisch'.
posterior	eine Körperrichtung, den Schwanz bzw. das Hinterende betreffend.
Proboscis	ist die Bezeichnung verschiedenster Arten von saugenden Mundwerkzeugen, bei welchen Teile davon zu langen Rüsseln ausgebildet sind.
Pupa	die Puppe - ist die dritte Stufe im Kreislauf der Entwicklung bei Insekten mit vollkommener Verwandlung; bestens bekannt bei den Schmetterlingen. In dieser Zeit kann keine Nahrung aufgenommen werden und die Puppe verlässt aus eigenem Antrieb auch ihren Platz nicht. In dieser schützenden Hülle löst sich das Tier völlig auf und es gibt eine (fast) totale Zell-Neuordnung, durch die es erst möglich wird, dass der Körper seine Form verändert und, als Beispiel, aus einer Raupe ein Schmetterling wird.
Pupa obtecta	Mumienpuppe; die Körperanhänge erscheinen in dieser Puppenhaut äußerlich nur als Erhöhungen
Puparium	ist das tönnchenförmige Gehäuse das aus der letzten Larvenhaut bestimmter Fliegen (Diptera) gebildet wird. Anzeichen von Flügel oder Beinen sind daran nicht zu erkennen.
pupipar	bedeutet, sich gleich nach der Geburt verpuppend (betrifft Larven bestimmter Insekten). Man spricht dort von Pupiparie
Rostellum	lat.: Schnäbelchen, Schnauze. Bei der Orchideenblüte die als Haftorgan für die Pollen umgebildete Narbe.
Rostrum	ist die Bezeichnung für jenen Fortsatz (Rüssel, Schnabel), der am Vorderende über den Tierkörper hinaus ragt. Bei den Wanzen (Hemiptera) die stechend/saugenden Mundwerkzeuge, bei den Rüsselkäfern die Verlängerung des Kopfes. Aber auch der Vogelschnabel oder der schnabelförmige Fortsatz am Schädel der Haie und anderer Fische.
rudimentär	ist etwas, das sich kaum noch entwickelt oder rückgebildet hat.
Scapus	damit bezeichnet man den Fühlerschaft, insbesondere das erste Fühlerglied, wenn seine Länge die der anderen übertrifft.
Scopa	sind bei den Bienen die Schienen- und Bauchbürsten des Pollensammelapparates.
Segment	damit meint man bei den Insekten einen der Körperringe, oder jenen Teil eines Körpergliedes, das zwischen zwei Gelenken liegt.
sessil	als solches bezeichnet man etwas Festsitzendes, etwas Bewegungsunfähiges; z.B. die weiblichen Schildläuse.
Species	ist die besondere Art einer Gattung. Also Wesen, die ähnlich gebaut sind und sich untereinander fruchtbar fortpflanzen können.
Spina	ist ein Stachel / Dorn.
Sporn	so bezeichnet man einen großen, meist beweglichen Dorn, normalerweise an den Beinen zu finden.
Stridulation	wird jene Tonerzeugung genannt, die durch aneinander reiben zweier Körperteile hervor gebracht wird; das dafür bekannteste Beispiel sind wohl die Heuschrecken.
Stylus	sind bei bestimmten Fransenflüglern (Thysanoptera) bei den Fühlern die dünnen, borstenartigen Endglieder.
Subspezies	ist die Unterteilung einer Specie in Unterarten, sie können sich untereinander fortpflanzen, haben aber nicht unbedingt das gleiche Aussehen und bewohnen meist getrennte Gebiete.
Sutur	bedeutet: Naht. Damit ist jene Furche auf der Körperoberfläche gemeint, die zwei Platten voneinander trennt.
Thallus	Gesamter oberirdischer und unterirdischer Pilzkörper, also Fruchtkörper und Pilzgeflecht (Mycel).
Thorax	Bei Insekten ist der Körper in die drei Abschnitte Kopf (Caput), Brust (Thorax) und Hinterleib (Abdomen) geteilt. Am Thorax befinden sich die drei Beinpaare und - sofern vorhanden - die beiden Flügelpaare. Brust
URL	Uniform Resource Locator
Velum	Hülle, Haut
Wirt	Wirt nennt man den Organismus, der von einem Parasiten befallen wird.